



WeeklyFinance – KW12

Dein wöchentlicher Newsletter für Finanz- und Wirtschaftsnews

21.03.2025

Die Marktanalysen basieren auf aktuellen Wirtschaftsdaten und werden mithilfe von AI ausgewertet. Alle Informationen dienen der Orientierung und stellen keine Finanzberatung dar. Vor Investitionsentscheidungen ist eine eigene Recherche sowie die Beratung durch einen Finanzexperten unerlässlich.

Inhaltsverzeichnis

Stay Up-to-Date

-
- Zusammenfassung der Woche 4
 - Stay Up-to-Date 5

Länderanalyse

-
- Länderanalyse 7

Globale Markteinschätzung

-
- Globale Markteinschätzung 9

Krypto

-
- Bitcoin 11

Youtube Finance Recap

-
- Mario Lochner 14

Zusammenfassung der Woche

Die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Woche und antizyklische Investmentchancen auf einen Blick

Die Woche im Überblick

Die Märkte stecken in einem Angstparadoxon: Während wichtige Konjunkturdaten (US-Industrieproduktion +0,7%, Chinas Einzelhandel +4,0%) stabil bleiben, dominiert extreme Risikoaversion. Der Fear & Greed Index sank auf 22,2 – niedrigster Wert seit 2025. Besondere Entwicklungen:

- Tech-Konzentration im MSCI World (Top-5-Aktien = 18%) bei gleichbleibender ETF-Empfehlung
- Diskrepanz zwischen fallenden Großhandelspreisen (Deutschland -0,2%) und steigender Industrieproduktion
- Bitcoin zeigt erste langfristige Einstiegssignale trotz Furchtstimmung (RSI 44,4)

Antizyklische Investmentchancen

1. **Europäische Exportwerte:** Profitieren von schwachem Euro (EWU-Verbraucherpreise +2,3%) und chinesischer Nachfrage – Fokus auf Industriegüter und Maschinenbau
2. **Dividendenstarke Tech-Titel:** NASDAQ um 12% unter Jahreshoch bei EPS-Wachstum von 8% – selektive Käufe in Cloud-Computing und

Halbleitern

3. **Schwellenländeranleihen:** Renminbi-Anleihen (+4,1% YTD) als Hedge gegen USD-Schwäche
4. **Goldminenaktien:** Goldpreise über 3.000 USD/Unze bei gleichzeitig billigen Bewertungen im Bergbausektor
5. **Deutsche Mittelstandsaktien:** Profitieren von Glasfaserausbau und lokaler Inflationsexposition

Ausblick

Nächste Woche entscheidend: US-PCE-Inflationsdaten (29.03.) und Eurozone-Verbrauchervertrauen (27.03.). Erwartete Entwicklungen:

- Seitwärtsbewegung bei Aktien bis Klärung der Zinsperspektiven
- Bitcoin-Test der 78.000€-Markte bei positiver Nachrichtenlage
- Politische Risikoprämien bleiben erhöht (US-Wahlkampf, EU-Subventionsstreit)

Strategischer Rat: Nutzen Sie limitierte Orders bei S&P-500 unter 5.500 Punkten und halten Sie 10-15% Cash für Dip-Käufe bereit. Der aktuelle Fear-Index historisch günstig für 12-Monats-Investitionen in Qualitätsaktien.

Stay Up-to-Date

Die besten Finanz- und Spartipps der Woche! 💡

Apple, Nvidia & Co. dominieren: Ist Dein ETF noch breit genug?

Die Top-10-Aktien im MSCI World machen rund 25% des Index aus, wobei historische Vergleiche zeigen, dass Konzentrationen wie aktuell (18% Top-5-Anteil) nicht ungewöhnlich sind. Studien belegen, dass steigende Konzentration oft mit höheren Renditen einhergeht. Selbst bei späterer Abnahme der Konzentration bleiben langfristige Renditen stabil. Empfohlen wird, breit gestreute Welt-ETFs wie den MSCI World beizubehalten. Langfristige Renditeerwartungen liegen mittlerweile bei 6% p.a. Depot-Empfehlungen: ING (Preis-Leistung), Traders Place (Kosten), Comdirect (Leistungsumfang).

Ausgewählte Empfehlungen: Bis zu 3,1% Zinsen p. a. aufs Tagesgeld

Aktuelle Spitzenangebote: Credit Europe Bank (3,1% p.a. für 3 Monate), ING (3% p.a. für 4 Monate). Festgeld: PSD Bank Nürnberg (2,61% p.a. für 6 Monate). Girokonten-Vergleiche favorisieren C24, Norisbank und Consorsbank. Depotempfehlungen bleiben ING, Traders Place und Comdirect.

Haus dank Glasfaser bis zu 8% mehr wert: Kann das sein?

Werbung verspricht 5–8% Wertsteigerung durch Glasfaser, doch Experten bezweifeln dies und sehen den Effekt bei wenigen hundert Euro. Dennoch lohnt sich der Anschluss bei kostenloser Verlegung (z.B. via Telekom) für zukunftssichere Infrastruktur. Ein signifikanter Wertzuwachs ist jedoch nicht garantiert.

Mehr Rendite: Löhnen sich jetzt deutsche Staatsanleihen?

Trotz gestiegener Renditen (2,9% p.a. für 10-Jahres-Anleihen) raten Experten zu Festgeld statt Bundesanleihen: Festgeld bietet höhere Zinsen (bis 2,65% p.a. für 1 Jahr) und mehr Flexibilität. Langfristig sind Aktien-ETFs sinnvoller.

Für die Finanzbildung: Global Money Week

Im Fokus steht die Altersvorsorge für junge Menschen. Diskutiert werden Strategien zur privaten Vorsorge und der Umgang mit unseriösen Finanzberatern. Ein begleitendes Video betont die Bedeutung früher finanzieller Bildung.

Krankentagegeld gekürzt? Hol es Dir zurück

Der BGH hat Kürzungen des Krankentagegelds bei Einkommensenkungen für unwirksam erklärt. Betroffene können bis zu drei Jahre rückwirkend Ansprüche geltend machen. Musterschreiben und Fachkanzleien werden empfohlen.

Auch noch wichtig: Depot, Krypto, Gold, Solarthermie und mehr

Neuer Depot-Kostensieger: Traders Place. Krypto-Steuerregeln erfordern lückenlose Dokumentation. Gold-Rekordpreise (über 3.000\$/Unze) rechtfertigen kein Investment ohne bestehende Strategie. Solarthermieranlagen sollten überprüft werden, um Effizienzverluste zu vermeiden. Kreditkarten mit Reiseversicherungen (z.B. Sparda-Bank) sind oft teuer – getrennte Abschlüsse werden empfohlen.

Unsere Empfehlungen: Reiseversicherungen und Photovoltaik

Hausratversicherungen über Verivox/Check24 vergleichen. Baufinanzierung via Dr. Klein/Interhyp. Photovoltaik-Anbietervergleiche über selfmade-energy.com und solaranlagen-portal.com.

Das passiert bei Podcasts, Medien und Jobs

Korrekturen zu Enpal-Artikeln: Kein Zwangsausbau von Stromzählern bei Kündigung. Podcasts thematisieren langfristige Renditeanpassungen auf 6% p.a. für ETFs. Medienauftritte behandeln Börsentrends und Kryptosteuer.

Aktuelle Preisentwicklung bei Strom & Gas: Jetzt wechseln?

Preisbarometer zeigen volatile Entwicklungen. Vergleichstools mit gefilterten Ergebnissen (nach Zuverlässigkeit) helfen beim Anbieterwechsel.

Fazit

Breit gestreute ETFs bleiben trotz Konzentration sinnvoll, Tagesgeld/Festgeld bieten attraktive Zinsen. Glasfaseranschlüsse sichern Zukunftsfähigkeit, ohne garantierte Wertsteigerung. Festgeld übertrifft Staatsanleihen, und Reklamationen bei gekürztem Krankentagegeld lohnen sich. Nutzen Sie Vergleichstools für Depots, Energieanbieter und Versicherungen, um optimale Konditionen zu sichern.

Länderanalyse

Die spannendsten Wirtschaftszahlen dieser Woche kompakt analysiert
– mit klaren Trends und Investment-Chancen

Deutschland

🔍 Analyse: Die deutsche Wirtschaft zeigt gemischte Signale. Die **ZEW-Konjunkturerwartungen** stiegen überraschend auf 51,60 (Prognose: 48,10), was auf wachsenden Optimismus hindeutet. Die **Erzeugerpreise** fielen jedoch unerwartet auf -0,20% (Prognose: +0,20%), was Deflationsrisiken signalisiert. ☒ ☒

Empfehlung: Beobachten Sie die Industriepreisentwicklung genau – fallende Großhandelspreise könnten Unternehmensgewinne belasten.

Kennzahlen:

- **ZEW-Konjunkturerwartungen März:** 51,60 (Prognose: 48,10; Vorwert: 26,00) ☒
- **Erzeugerpreise Februar m/m:** -0,20% (Prognose: +0,20%; Vorwert: -0,10%) ☒

USA

🔍 Analyse: Die US-Wirtschaft bleibt robust mit leichten Dämpfern. Der **Einzelhandelsumsatz** verfehlte die Prognose (0,20% vs. 0,60%), während die **Industrieproduktion** stark auf 0,70% stieg. Der Fed hält den Leitzins stabil bei 4,50%. ☒

Empfehlung: Fokus auf zinsempfindliche Sektoren – die Kombination aus moderatem

Konsum und starker Produktion begünstigt Industrieaktien.

Kennzahlen:

- **Einzelhandelsumsatz Februar m/m:** 0,20% (Prognose: 0,60%; Vorwert: -1,20%) ☒
- **Fed-Zinsentscheid:** 4,50% (wie prognostiziert) ☒
- **Philadelphia-Fed-Index März:** 12,50 (Prognose: 8,80; Vorwert: 18,10) ☒
- **Arbeitslosenhilfe-Erstanträge:** 223.000 (Prognose: 224.000) ☒
- **Industrieproduktion Februar m/m:** 0,70% (Prognose: 0,20%) ☒

Europa/EWU

🔍 Analyse: Leichte Erholungstendenzen bei vorsichtigem Optimismus. Die **ZEW-Konjunkturerwartungen** stiegen auf 39,80 (Vorwert: 24,20), während die **Verbraucherpreise** auf 2,30% fielen – unter der EZB-Zielmarke. ☒ ☒

Empfehlung: Europäische Konsumgüteraktien könnten von sinkender Inflation profitieren.

Kennzahlen:

- **ZEW-Konjunkturerwartungen März:** 39,80 (Prognose: 43,60; Vorwert: 24,20) ☒
- **Verbraucherpreise Februar y/y:** 2,30% (Prognose: 2,40%) ☒

Weitere Länder

Vereinigtes Königreich: Arbeitslosigkeit stabil bei 4,00%, aber stark gestiegene

Arbeitslosenhilfeanträge (+44.200) 

China: Industrieproduktion schwächt sich auf 5,90% ab, Einzelhandel übertrifft Erwartungen (+4,00%)  

Kanada: Verbraucherpreise springen auf +1,10% (Prognose: +0,60%) – Zinsdruck nimmt zu 

Japan: Dienstleistungssektor schrumpft (-0,30%), Handelsbilanz leicht positiv 

Australien: Arbeitsmarkt unter Druck (-52.800 Jobs vs. +30.800 Prognose) 

glänzen, kämpft Europa mit moderater Inflation. Asien sendet gemischte Signale – Chinas Konsumerholung trifft auf japanische Dienstleistungsschwäche. 

Handlungsempfehlung: - Defensive europäische Aktien mit Exportfokus - US-Industrie- und Technologiewerte - Rohstoffwerte (v.a. Energie) aufgrund steigender chinesischer Nachfrage

 Risikofaktor: Abrupte Zinsänderungen der SNB/BoE könnten Währungsmärkte destabilisieren.

Gesamtanalyse

Die globale Wirtschaft zeigt ein differenziertes Bild: Während die USA durch Industriestärke

Globale Markteinschätzung

Die wichtigsten weltweiten Wirtschaftstrends dieser Woche auf den Punkt gebracht – Marktstimmung, Chancen & Risiken kompakt analysiert

Marktstimmung

Der aktuelle Fear & Greed Index zeigt Extreme Fear (22,2)  – den niedrigsten Stand seit März 2025. Verglichen mit vor einem Monat (36,8) hat sich die Stimmung deutlich verschlechtert. Historisch erreichte der Index am 10.03.2025 mit 14,4 einen Tiefpunkt. Die seitwärts tendierende Kurse bei gleichzeitig extrem negativen Anlegererwartungen deuten auf verbreitete Kapitalflucht in sichere Häfen hin.

Analyse der Tages Indikatoren

 **Analyse:** Acht von neun Kernindikatoren signalisieren Alarmstufe Rot. Die extreme Abwertung von Aktienkursstärke (-2,28 Punkte) kombiniert mit rekordhohen Put-Optionsvolumina (Score 7/100) zeigt panikartiges Risikomanagement. Paradoxe Weise liegt die Junk-Bond-Nachfrage im Greed-Bereich (59/100) – möglicher Hinweis auf verzweifelte Suche nach Rendite.

Indikatoren:

- **Market Momentum:** 1,4 (Extreme Fear) – Schwächster Wert seit 12 Monaten
- **Stock Price Strength:** -2,28 (Extreme Fear) – Stärkster Abwärtstrend seit 2024

- **Put/Call Ratio:** 0,78 (Extreme Fear) – Höchste Absicherungsnachfrage seit 3 Monaten
- **Market Volatility:** VIX bei 20,55 (Neutral) – Diskrepanz zur Gesamtstimmung
- **Safe Haven Demand:** -7,51 (Extreme Fear) – Gold/ Nachfrage auf 3-Monats-Hoch

Analyse der Monats Indikatoren

 **Analyse:** Der S&P 500 verlor 5,2% seit Februar – technisch im Abwärtskanal. Die Industrieproduktion stagniert (Februar: +0,7% vs. +0,2% Prognose), während die US-Baugenehmigungen (1,46 Mio.) die Erwartungen übertreffen. Chinas Industrieproduktion (+5,9% y/y) und Einzelhandel (+4,0%) bieten konträre Hoffnungssignale.

Indikatoren:

- **S&P 500 Momentum:** 5662 Pkt. (-4,1% MTD) – Technischer Bear-Market
- **VIX-Entwicklung:** Von 18,98 auf 20,55 (+8,3%) – Steigende Nervosität
- **Rohstoffpreise:** Kanadischer Rohstoffindex +0,3% (vs. -0,3% Prognose)
- **Arbeitsmarkt:** US-Erstanträge 223.000 (nahe 2-Jahres-Hoch)

Gesamtanalyse

Die Märkte befinden sich in einem Angstparadoxon: Während harte Konjunkturdaten (US-Industrieproduktion +0,7%, Chinas Einzelhandel +4,0%) moderate

Stärke zeigen, dominiert psychologische Abwärtsspirale. Die Diskrepanz zwischen stabilen Zinsentscheiden (Fed, EZB, BoE unverändert) und Anlegerpanik deutet auf überzogene Korrektur hin.

Wichtigsten Risiken und Chancen

Risiken:

1. Liquiditätskrise durch Options-Hedging (Put/Call Ratio 0,78)
2. Dominoeffekte im Immobiliensektor (US-Hausverkäufe +4,1% trotz Zinsen)
3. Rohölpreisschock (+1,7 Mio. Barrel Lagerbestände)

Chancen:

1. Unterbewertete Tech-Werte (NASDAQ -12% YTD vs. EPS +8%)
2. Defensive Konsumgüter (5,2% Umsatzwachstum im Einzelhandel)
3. Renminbi-Anleihen (Chinas Investitionsboom +4,1% ytd)

Fazit: Die extreme Fear-Phase bietet Einstiegschancen für langfristige Investoren. Fokus auf fundamental starke Unternehmen mit Dividendenrenditen über 4% und Schwellenländeranleihen. Kurzfristig bleibt Vorsicht bei Hochzins-Sektoren und Spekulationswerten geboten.

Krypto

Die spannendsten Entwicklungen im Kryptomarkt dieser Woche – Sentiment, Trends & Chancen auf einen Blick

Bitcoin



77788.695 EUR

Analyse der Indikatoren

🔍 Analyse: Die drei Schlüsselindikatoren zeigen ein gemischtes Bild:

- **Langfristindex (-452.5):** Knapp über der Kaufgrenze (-600), deutet auf vorsichtige Einstiegchancen hin. Der ADX-Wert von 33.8 zeigt einen moderaten Aufwärtstrend.
 - **Kurzfristindex (-150.5):** Neutral, aber der negative Momentum-Oszillator (-5410) und RSI (44.4) signalisieren kurzfristige Schwäche.
 - **Trendwendeindex (-442.4):** Stark im "Kauf"-Bereich. Die MACD-Linie (-2626) zeigt erste Aufwärtstendenz, während der CCI20 (-21.4) auf unterbewertete Bedingungen hindeutet.
- Empfehlung: Vorsichtiger Einstieg für langfristige Investoren, kurzfristig abwartende Haltung.

Marktstimmung

Der **Fear & Greed Index (31/"Furcht")** zeigt eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vortag (49/"Neutral"). Die Stimmung fiel innerhalb von 24 Stunden um 36.7% – ein

extremes Sentiment-Swing. Historisch bewegt sich der Index seit 3 Wochen im "Furcht"-Bereich, mit kurzem Ausflug in "Extreme Furcht" (10.0 am 27.02.). Die aktuelle Bewertung liegt 45% unter dem Monatshoch (55/"Gier"). Solche abrupten Stimmungswechsel traten zuletzt vor der 79.000€-Rallye im Februar auf.

Ausblick

1-2 Wochen: Die Kombination aus moderatem RSI (44.4) und bullischem Trendwendeindex deutet auf Seitwärtsbewegung mit leichter Aufwärtstendenz hin. Ein Durchbruch über 78.000€ (aktuelle Resistenz) könnte 81.500€ ins Visier nehmen.

Mittelfristig (3-6 Monate): Der langfristige MACD (3457) und steigendes Handelsvolumen (+25% WoW) stützen die Bullen. Kritisch ist der 75.600€-Support – ein Bruch könnte 70.000€ testen.

Risiken: Anhaltende Furchtstimmung, regulatorische Entwicklungen,

Liquiditätsabflüsse (-8.4% WoW Volumen)

Chancen: Historisch führen März-Tiefs oft zu

Q2-Rallyes, Bitcoin-Halving-Effekt 2025 noch nicht preiswirksam

WeeklyFinance-Indizes

Die WeeklyFinance-Indizes sind ein Tool, um die Marktbedingungen für Bitcoin zu beurteilen. Diese wurden erstellt, um eine einfache und intuitive Möglichkeit zu schaffen, die Marktbedingungen für Bitcoin zu beurteilen. Die Indizes adressieren verschiedene Anlegergruppen und verschiedene Zeithorizonte.

Long-term WeeklyFinance-Index

Der Long-term WeeklyFinance-Index konzentriert sich auf langfristige Marktbedingungen und hilft langfristigen Anlegern, gute Einstiegspunkte zu identifizieren. Er ist ideal für Anleger, die auf langfristige Preisbewegungen reagieren möchten. Der Index wird aus mehreren Indikatoren mit unterschiedlichen Gewichtungen zusammengesetzt.

- **Aktueller Wert:** -452.49516121587226
- **Wochenwert:** 379.1403143588673

Beurteilung:

- Kauf: < -600
- Neutral: -300 - 300
- Verkauf: > 600

Zusammensetzung:

ADX (20%), MACD.macd (15%), MACD.signal (10%), RSI (15%), CCI (15%), Mom (10%), AO (5%), Stoch.K (5%), Stoch.D (5%)

Short-term WeeklyFinance-Index

Der Short-term WeeklyFinance-Index konzentriert sich auf kurzfristige Marktbedingungen und hilft kurzfristigen Anlegern (Trader). Er ist ideal für Anleger, die auf kurzfristige Preisbewegungen reagieren möchten.

- **Aktueller Wert:** -150.53834212221176
- **Wochenwert:** -427.3734196079323

Beurteilung:

- Kauf: < -400
- Neutral: -150 - 150
- Verkauf: > 400

Zusammensetzung:

RSI (20%), Stoch.K (15%), Stoch.D (15%), Mom (15%), AO (10%), CCI (10%), MACD.macd (8%), MACD.signal (7%)

Trend Reversal WeeklyFinance-Index

Der Trend Reversal WeeklyFinance-Index ist spezialisiert auf die Identifikation von Trendumkehrungen. Er hilft Anlegern, potenzielle Wendepunkte im Markt zu erkennen, indem er Divergenzen, extreme überkaufte/überverkaufte Bedingungen und Momentum-Wechsel analysiert.

- **Aktueller Wert:** -442.44088684551144
- **Wochenwert:** 673.7025952299842

Beurteilung:

- Bullische Trendumkehr: < -300
- Neutral: -300 - 300
- Bärische Trendumkehr: > 300

(10%), CCI (15%), Stoch.K (10%), Stoch.D (10%),
ADX (10%), Mom (5%), AO (5%)

Zusammensetzung:

RSI (20%), MACD.macd (15%), MACD.signal

Youtube Finance Recap

Die besten Finanz-Insights der Woche aus YouTube kompakt zusammengefasst

Mario Lochner

Video: Pulverfass USA: Trumps geheimer PLAN erklärt + DAS müssen Anleger über REZESSION wissen

Kerninhalte: Analyse von Trumps Wirtschaftspolitik mit Fokus auf Zinsdruck und Handelskonflikte. Diskussion der US-Schuldenproblematik (36 Bio. USD) und möglicher Rezessionssignale durch inversen Zinsansatz. Betonung der Marktvolatilität durch Handelskriege und politische Unberechenbarkeit.

Relevanz für Investoren: Notwendigkeit von Risikomanagementstrategien bei wachsender politischer Unsicherheit. Bedeutung von Cash-Reserven für Dip-Käufe in Korrekturphasen.

Marktchancen/Risiken: Chancen durch defensive Werte und Qualitätsaktien | Risiken durch Eskalation von Zollkonflikten und Liquiditätsengpässe bei Hochzinsumfeld.

Video: Trump macht ERNST: Wenn DAS passiert, erleben Anleger ihr blaues Wunder // Mojmir Hlinka

Kerninhalte: Experteninterview zur aktuellen Marktkorrektur (10% S&P-Rückgang). Kritische Betrachtung überbewerteter Tech-Titel und Kryptomärkte. Fokus auf fundamentale

Bewertungskriterien und sektorübergreifende Diversifikation.

Relevanz für Investoren: Bedeutung von selektiver Titelauswahl statt breiter ETF-Investments. Schweizer Franken und defensive europäische Werte als Stabilitätsanker.

Marktchancen/Risiken: Chancen in europäischen Industrie- und Versicherungswerten | Risiken durch Fortsetzung der Tech-Korrektur und geopolitischen Spannungen.

Video: Falle oder Mega-Chance? DAS müssen Anleger jetzt wissen // BRIEFING

Kerninhalte: Marktanalyse zu deutscher Schuldenpolitik (1.500 Mrd. EUR Paket) und Inflationstreibern. Technische Indikatoren zeigen extremes Fear-Sentiment (Put-Volumen auf Rekordniveau).

Relevanz für Investoren: Opportunitäten in unterbewerteten Zyklikern bei möglichem Sentiment-Umschwung. Gold (3.000 USD) und Schweizer Franken als Krisenhedges.

Marktchancen/Risiken: Chancen durch Short-Squeeze-Potenzial | Risiken durch Stagflation-Szenario und politische Steuerpläne.

Erkenntnisse der Woche:

- Politische Risikoprämien erreichen Corona-Niveau (EPU-Index)
- Konsumentenvertrauen auf 32-Jahres-Tief bei gleichzeitig hohen Inflationserwartungen
- Technische Indikatoren signalisieren extremes Oversold-Niveau (RSI unter 30 bei 70% der S&P-Titel)

Fazit: Die analysierten Videos zeigen ein Marktumfeld mit erhöhter Volatilität durch politische Unsicherheiten und Zinsängste. Langfristige Investoren sollten auf Qualitätsaktien mit starken Bilanzen, strategische Cash-Positionen für Dip-Käufe und nicht-korrelierten Assetklassen wie Gold setzen. Europäische Werte bieten relative Value-Chancen, während US-Tech weiterhin Korrekturrisiken birgt. Die aktuelle Fear-Phase könnte mittelfristig Einstiegsgemelegenheiten für disziplinierte Value-Investoren bieten.

Denke langfristig 😎